

Thurgauer Wirtschaftsbarometer

August 2018

- > Industrie im Hoch – Erwartungen vorsichtiger
- > Bau läuft auf vollen Touren
- > Leichte Erholung im Detailhandel
- > Im Fokus: Was Firmen beim Datenschutz beachten müssen

Online-Links:

**NEU mit vielen
Zusatzinfos**

wirtschaftsbarometer.tg.ch

Die Thurgauer Wirtschaft kommt weiter gut voran

Die Thurgauer Wirtschaft läuft rund.

Vom Aufschwung profitiert auch der Detailhandel.

In der Industrie sind die Erwartungen etwas vorsichtiger geworden.

In der Thurgauer Industrie ist die Lage nach wie vor robust. Die Auftriebskräfte haben sich jedoch nicht weiter verstärkt.

Gut ausgelastete Kapazitäten

Die Produktion lief im zweiten Quartal 2018 verbreitet auf hohen Touren und die Kapazitäten waren gut ausgelastet. Der Auftragsbestand erhöhte sich weiter.

Allerdings: Bei mehr Betrieben als vor drei Monaten bremste eine ungenügende Nachfrage die Produktion. Zudem verschlechterte sich die Auftragslage aus dem Ausland: Im Juli sprach fast jeder vierte Industriebetrieb von einem zu geringen Auftragsbestand, im April waren es nur 8% gewesen.

Mehrexporte in fast allen Branchen

Mit Ausnahme der Fahrzeugindustrie nahmen die Exporte im ersten Halbjahr 2018 in allen grösseren Branchen zu. Am kräftigsten war das Exportplus bei den Präzisionsinstrumenten (+13%) und den Kunststoffen (+10%). Aber auch die Chemie-/Pharmasparte, der Maschinenbau und die Nahrungsmittelindustrie setzten deutlich mehr Waren im Ausland ab.

Schub beim Import von Halbfabrikaten und Zwischenprodukten

Mit der lebhaften Konjunktur wurden deutlich mehr Waren in den Thurgau importiert als im Vorjahr. Ins Gewicht fielen im ersten Halbjahr 2018 vor allem Mehrimporte von Halbfabri-

Konjunkturausblick Schweiz

Trotz Risiken ist der Aufschwung der Schweizer Wirtschaft intakt.

Der Aufschwung der Schweizer Wirtschaft ist breit abgestützt. Neben den Exporten kommen auch von der Binnenwirtschaft zunehmend Wachstumsimpulse.

Für 2018 prognostiziert die Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes ein kräftiges BIP-Wachstum von 2,4 %, für 2019 einen immer noch soliden Zuwachs von 2,0 %.

Exporte stützen Wachstum

Die Weltwirtschaft ist nach wie vor robust, insbesondere für die USA sind die Aussichten positiv. Nach einer Periode starken Wachstums dürfte sich die weltwirtschaftliche

Dynamik 2019 allmählich normalisieren. Damit werden die aussenwirtschaftlichen Impulse für die Schweizer Wirtschaft geringer.

Rege Investitionstätigkeit

Die Inlandnachfrage wird die Konjunktur auch in den nächsten Quartalen stützen. Ausgelastete Produktionskapazitäten, gut gefüllte Auftragsbücher und günstige Finanzierungsbedingungen sprechen für weiterhin rege Ausrustungsinvestitionen. Zudem dürfte sich die zunehmende Beschäftigung positiv auf den privaten Konsum auswirken.

Weltwirtschaftliche Risiken

Die Risiken für die Weltwirtschaft haben sich erhöht. Sollte sich etwa der Handelsstreit zwischen den USA und wichtigen Handelspartnern massiv zuspitzen, würde dies das Wachstum der Schweizer Wirtschaft bremsen.

| Konjunkturprognose Schweiz | 2016 | 2017 | 2018p | 2019p |
|--|------|------|-------|-------|
| Bruttoinlandprodukt (BIP), real ¹ | 1.4 | 1.1 | 2.4 | 2.0 |
| Konsumentenpreise ¹ | -0.4 | 0.5 | 1.0 | 0.8 |
| Arbeitslosenquote in % | 3.3 | 3.2 | 2.6 | 2.5 |
| Zinsen für Dreimonatsdepots (Libor) | -0.7 | -0.7 | -0.7 | -0.6 |
| Rendite eidg. Obligationen (10 Jahre) | -0.4 | -0.1 | 0.1 | 0.4 |
| Realer Wechselkursindex exportgewogen | -1.4 | -1.8 | -4.0 | -0.4 |

¹ Veränderung zum Vorjahr in %

p = Prognose, BIP 2016: prov. Wert BFS; BIP 2017: Prognose SECO

Quelle: Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes/SECO (Prognose vom Juni 2018)

Detaillierte Informationen

wirtschaftsbarometer.tg.ch/ausblick



Die Thurgauer Industriebetriebe blicken etwas vorsichtiger in die Zukunft als noch im Frühling.

katen und Zwischenprodukten (+16 %). Auch Investitionsgüter und Konsumgüter wurden vermehrt eingeführt.

Nicht mehr ganz so zuversichtlich

Für das dritte Quartal 2018 gehen die Thurgauer Industriebetriebe von einer höheren Produktion und einem lebhafteren Bestelleingang aus. Auch für die Situation in sechs Monaten sind sie zuversichtlich: Jeder fünfte Betrieb rechnet mit einer Aufhellung der Geschäftslage, 7% erwarten eine Eintrübung. Auffallend: Die Zukunftserwartungen sind etwas vorsichtiger als noch im Frühling.

Baukonjunktur startet erneut durch

Im Thurgauer Baugewerbe lief das Geschäft im zweiten Quartal 2018 lebhaft. Die Stimmung hat sich auf hohem Niveau deutlich aufgehellt. Anfang Juli 2018 bezeichneten fast 60% der Thurgauer Baubetriebe ihre Geschäftslage als gut – nahezu doppelt so viele wie drei Monate zuvor.

Mehr Aufträge

Die Bautätigkeit wurde im zweiten Quartal leicht gesteigert. Bei fast jedem zweiten Betrieb wurde die Leistungserstellung allerdings durch einen Mangel an Arbeitskräften limitiert. Auch die Nachfrage zog spürbar an. Der Auftragsbestand wird im Ausbaugewerbe jedoch deutlich positiver beurteilt als im Bauhaupt-



Vor allem im Bauhauptgewerbe wurde im zweiten Quartal 2018 rege gebaut. Die Auftragsbücher sind aber etwas weniger gut gefüllt als im Ausbaugewerbe.

Bild: shutterstock

gewerbe. Auch die Erträge entwickelten sich primär im Ausbaugewerbe günstig.

Konsolidierung erwartet

Für das dritte Quartal 2018 erwarten die Baubetriebe kaum Änderungen. Auch für den etwas längeren Zeithorizont bis Ende 2018 wird mit einer unveränderten Geschäftslage gerechnet.

Erholung im Detailhandel

Im Thurgauer Detailhandel hellt sich die Geschäftslage allmählich auf. Im zweiten Quartal 2018 entwickelte sich der Warenverkauf mengenmässig überwiegend positiv. Dies wirkte sich günstig auf die Ertragslage aus. Der nahen Zukunft sehen die Detailhändler zuversichtlich entgegen. Sie erwarten im dritten Quartal 2018 leicht steigende Umsätze und stabile Verkaufspreise. Auch bis zum Jahresende rechnen sie mit einer Verbesserung der Geschäftslage.

Freundlicher Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt erholt sich kräftig. Mitte 2018 sank die Arbeitslosenquote unter die 2-Prozent-Marke. Im Bezirk Weinfelden lag sie im zweiten Quartal sogar nur noch bei 1,5%.

Ulrike Baldenweg,
Dienststelle für Statistik Thurgau

Kapazitäten vielerorts ausgebaut

Jeder vierte befragte Industriebetrieb investierte im zweiten Quartal 2018 in den Ausbau seiner Produktionskapazitäten – so viele wie seit langem nicht mehr.

Metallbranche: Exporte stagnieren

Die Exporte der im Thurgau gewichtigen Metallindustrie stagnierten im zweiten Quartal 2018. Im ersten Quartal hatten sie noch um 9% zugelegt.

Detaillierte Informationen

wirtschaftsbarometer.tg.ch



Im Thurgauer Detailhandel hat sich das Geschäft im zweiten Quartal etwas belebt.

Bild: shutterstock

Der Aufschwung der Thurgauer Wirtschaft festigt sich

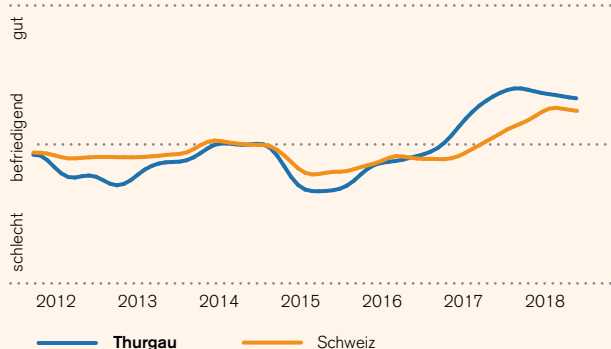
Die Thurgauer Industrie ist in einem stabilen Hoch



Anfang Juli 2018 meldete jeder dritte Thurgauer Industriebetrieb eine gute Geschäftslage. Nur jeder zwanzigste bezeichnete seine Lage als schlecht. Damit hat sich das Bild seit dem Frühling kaum verändert.

Geschäftslage in der Industrie

Saldo aus den Geschäftslage-Beurteilungen «Gut» und «Schlecht»



Quelle: Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich



wirtschaftsbarometer.tg.ch/industrie

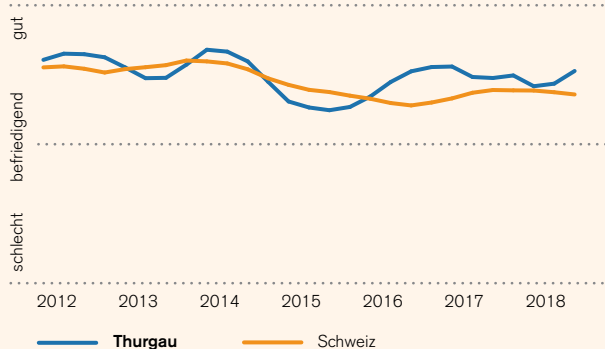
Im Bau läuft es lebhaft, aktuell haben sich die Auftriebskräfte sogar verstärkt



Fast 60 % der Thurgauer Baubetriebe berichteten Anfang Juli 2018 von einer guten Geschäftslage – nahezu doppelt so viele wie drei Monate zuvor. Vor allem im Bauhauptgewerbe belebte sich das Geschäft im zweiten Quartal 2018 merklich.

Geschäftslage im Baugewerbe

Saldo aus den Geschäftslage-Beurteilungen «Gut» und «Schlecht»



Quelle: Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich



wirtschaftsbarometer.tg.ch/bau

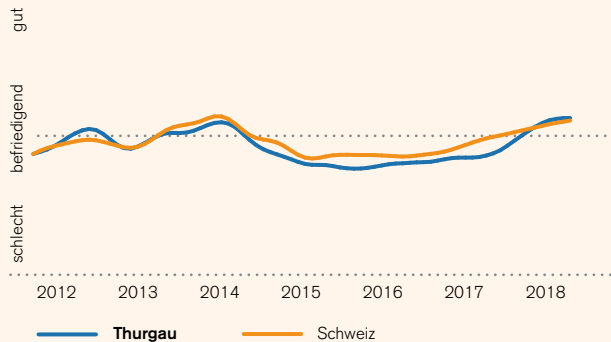
Die Lage im Thurgauer Detailhandel hellt sich allmählich auf



Im Thurgauer Detailhandel zeichnet sich eine Erholung ab. Anfang Juli 2018 meldeten 18 % der befragten Betriebe eine gute, 6 % eine schlechte Geschäftslage. Dies ist merklich besser als drei Monate zuvor.

Geschäftslage im Detailhandel

Saldo aus den Geschäftslage-Beurteilungen «Gut» und «Schlecht»



Quelle: Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich



wirtschaftsbarometer.tg.ch/detailhandel

Vor allem im Detailhandel blickt man etwas zuversichtlicher in die Zukunft



Im Thurgauer Detailhandel hat sich etwas Zuversicht breitgemacht. Bis Ende 2018 erwartet jeder vierte Betrieb eine Verbesserung der Geschäftslage, nur 3 Prozent rechnen mit einer Verschlechterung.

Auch in der Industrie beurteilt man das bevorstehende Halbjahr überwiegend positiv – allerdings gedämpfter als noch im Frühling. Die Thurgauer Baubetriebe gehen bis zum Jahresende 2018 von einer gleichbleibenden Lage aus – auf hohem Niveau.

Erwartete Geschäftslage in sechs Monaten

Kanton Thurgau, Umfrage vom Juli 2018



Quelle: Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich



wirtschaftsbarometer.tg.ch

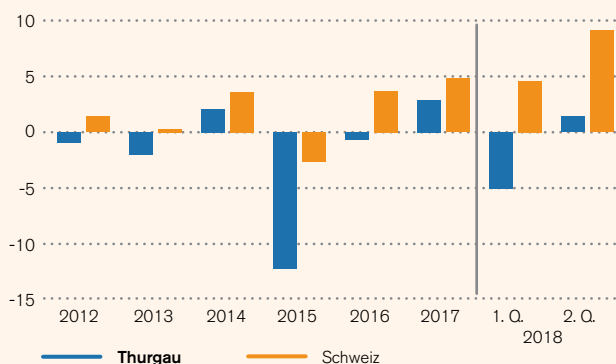
Von der Belegung auf dem Arbeitsmarkt profitierten alle Altersklassen, am meisten die jungen Arbeitssuchenden.

Die Ausfuhren wachsen wieder – gedämpft durch geringere Fahrzeugexporte

Im zweiten Quartal 2018 sind die Thurgauer Exporte auf den Erholungskurs zurückgekehrt. Mit einem Plus von 1,4% war die Zunahme allerdings moderat. Dies ist – wie im ersten Quartal – auf weniger Fahrzeugexporte zurückzuführen.

Exporte

Vorjahresveränderung in %



Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung



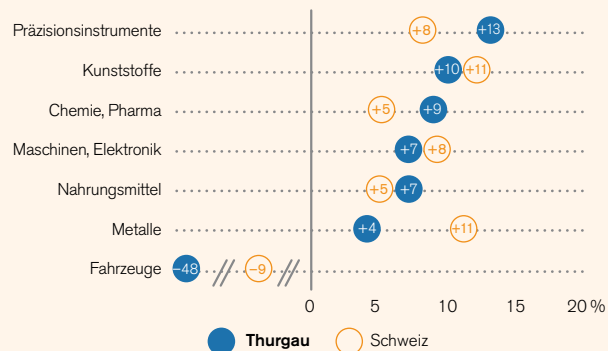
wirtschaftsbarometer.tg.ch/aussenhandel

In fast allen grösseren Branchen sind die Exporte auf Erholungskurs

Mit Ausnahme der Fahrzeugindustrie haben die Exporte im ersten Halbjahr 2018 in allen grösseren Branchen zugenommen. Das grösste Exportplus gab es bei den Präzisionsinstrumenten und bei den Kunststoffen.

Exporte nach ausgewählten Warenarten

Erstes Quartal 2018, Vorjahresveränderung in %



Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung



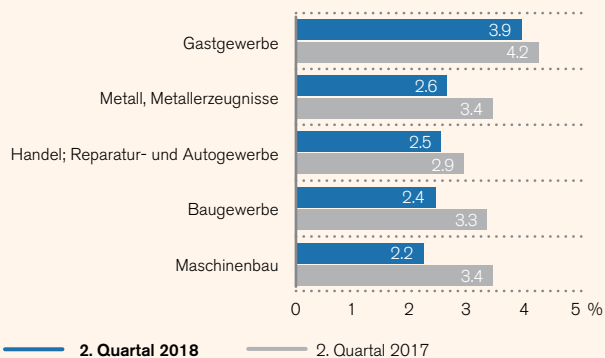
wirtschaftsbarometer.tg.ch/aussenhandel

Der Thurgauer Arbeitsmarkt hellt sich spürbar auf

Der Arbeitsmarkt profitiert zusehends von der freundlichen Konjunktur. In den meisten Branchen sind die Arbeitslosenquoten deutlich niedriger als vor einem Jahr, allen voran im Maschinenbau, im Baugewerbe und in der Metallindustrie.

Arbeitslosenquoten in ausgewählten Branchen

Kanton Thurgau, in %



Quelle: SECO, Arbeitsmarktstatistik



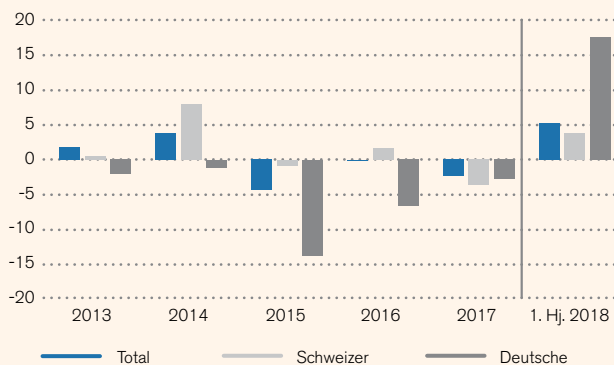
wirtschaftsbarometer.tg.ch/arbeitsmarkt

Mehr Logiernächte in der Thurgauer Hotellerie

Die Übernachtungszahlen in Thurgauer Hotel- und Kurbetrieben stiegen im zweiten Quartal 2018 um 8% (Vorjahresvergleich). Insbesondere Gäste aus Deutschland und der Schweiz übernachteten wieder vermehrt im Thurgau.

Logiernächte nach Nationalität der Gäste

Kanton Thurgau, Vorjahresveränderung in %



Quelle: Bundesamt für Statistik, HESTA (Beherbergungsstatistik)



wirtschaftsbarometer.tg.ch/tourismus

Was Firmen beim Datenschutz beachten müssen

Die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU ist seit dem 25. Mai 2018 in Kraft. Sie kann für Schweizer Unternehmen, die auf dem Gebiet der EU tätig sind, unmittelbar anwendbar sein.

Fragen zu Kanton und Gemeinden

Wer Fragen zur Datenbearbeitung durch die Behörden des Kantons Thurgau hat, kann sich per Mail (anfrage@datenschutz-tg.ch) an Fritz Tanner, Datenschutzbeauftragter des Kantons, wenden. Die Gemeinden verfügen über eigene Datenschutzbeauftragte. Eine Liste findet sich unter www.datenschutz-tg.ch/.

«Die neue Datenschutz-Grundverordnung der EU ist kompliziert und mit vielen Unsicherheiten behaftet», sagt Fritz Tanner, selbständiger Rechtsanwalt und Datenschutzbeauftragter des Kantons Thurgau. Seine Aufsichtsstelle für den Datenschutz ist für Organisationen zuständig, die mit öffentlichen Aufgaben betraut sind. Für die Unternehmen im Kanton Thurgau ist Tanner formell nicht zuständig. Unter der Internetadresse www.datenschutz-tg.ch betreibt er einen informativen Blog, der sich an alle am Thema Interessierten richtet.

Es drohen hohe Bussen

Tanner empfiehlt den Unternehmen im Kanton, sich mit dem Datenschutz und der DSGVO zu befassen. Wenn die Persönlichkeit von Angehörigen der EU-Staaten verletzt wird, drohen hohe Bussen. Diese können bis zu 4 Prozent des Jahresumsatzes des letzten Geschäftsjahres betragen. Macht beispielsweise ein Pole vor einem polnischen Gericht mit Erfolg eine Persönlichkeitsverletzung durch eine Schweizer Firma geltend, kann das polnische Urteil in der Schweiz vollstreckt werden.

Gemäss Angaben aus Deutschland gab es nach dem Start der DSGVO neben unzähligen Phishing-Mails auch die ersten Abmahnungen. Damit bestätigen sich die Befürchtungen, wonach findige Köpfe die DSGVO als neue Einnahmequelle entdecken könnten. Allfällige Abmahnungen sollte man nicht nach dem Prinzip Hoffnung als Altpapier entsorgen. Wer von einer Abmahnung betroffen ist, sollte bei unklarer Rechtslage auch nie ungeprüft eine Schuldanerkennung abgeben.

Welche Firmen sind betroffen?

Anwendbar ist die EU-DSGVO für Schweizer Unternehmen in den folgenden Fällen:

1. wenn sie in der EU Waren oder Dienstleistungen gegen Bezahlung oder unentgeltlich anbieten (beispielsweise mit einem Newsletter),
2. wenn das Verhalten betroffener Personen beobachtet wird, soweit dieses in der Union erfolgt (beispielsweise mit Google Analytics auf der Webseite) oder



Rechtsanwalt Fritz Tanner wirkt als Datenschutzbeauftragter des Kantons Thurgau.

Bild: zvg

3. wenn Personendaten durch einen in der EU domizilierten Auftragsverarbeiter bearbeitet werden (beispielsweise Cloud).

Die neue europäische Regelung stärkt die Rechte von Personen bezüglich ihrer personenbezogenen Daten. Dabei sind alle Informationen gemeint, die sich auf eine bestimmte oder bestimmbare natürliche Person beziehen, wie Name, Geburtsdatum oder IP-Adresse. Der Grund liegt beim Risiko des Missbrauchs, das durch die Verarbeitung der Daten entsteht. Gegenüber den betroffenen Personen besteht eine umfassende Informations- und Auskunftspflicht. Sie haben auch das Recht auf Erhalt einer Kopie ihrer Daten.

Grundsätzlich verboten

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist gemäss DSGVO grundsätzlich verboten. Es handelt sich um ein Verbot mit Erlaubnisvorbehalt. Artikel 6 der Verordnung regelt, in welchen Fällen die Datenverarbeitung ausnahmsweise erlaubt ist. Insgesamt werden

Praktisch jedes Unternehmen mit einer Website ist von der DSGVO betroffen.

sechs Erlaubnistatbestände genannt. Die Erlaubnistatbestände sind: die Einwilligung, ein Vertragsverhältnis, eine gesetzliche Pflicht, der Schutz lebenswichtiger Interessen, die Wahrnehmung öffentlicher Interessen und die Wahrnehmung berechtigter Interessen.

Die Einwilligung betrachtet Fritz Tanner als probates Mittel. Er weist aber mit Nachdruck darauf hin, dass man einen Beweis dafür benötigt, dass die richtige Person beispielsweise der Zustellung eines Newsletters ausdrücklich zugestimmt hat. Die Einwilligung muss freiwillig, bestimmt, in informierter Weise, ausdrücklich und unmissverständlich erklärt werden. Zudem muss auf das Widerrufsrecht der Einwilligung hingewiesen werden. Rechtmässig ist die Verarbeitung auch zur Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen. Zu berücksichtigen ist aber, dass die Verarbeitung personenbezogener Daten nur soweit erfolgt, wie dies objektiv erforderlich ist.

Website überprüfen

Praktisch jedes Unternehmen mit einer Website ist von der DSGVO betroffen, denn bereits das Erfassen eines Besuchers auf der Website mit Google Analytics oder einem anderen Analyse-Tool kann ausreichen. Ob die ausländischen Datenschutzbehörden den Einsatz von Google Analytics verbunden mit der Anonymisierungsoption (anonymizeIP) und einem neuen, schriftlichen Vertrag mit Google auch zukünftig erlauben werden, ist heute noch nicht voraussehbar. Wird kein Analyse-Tool verwendet, bedeutet dies immer noch keinen Freipass. Wenn Daten aus einem Kontaktformular gespeichert werden oder wenn die Möglichkeit besteht, einen kostenlosen Newsletter zu abonnieren, ist die Betroffenheit ebenfalls gegeben. Die erforderlichen Hinweise sind sehr weitgehend. Die Website-Betreiber sollten sich vertieft mit der Datenschutzerklärung, Plugins, der Einbindung sozialer Medien und dem Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten auseinandersetzen. Zudem muss eine angemessene Sicherheit der Daten gewährleistet sein.



Die DSGVO stellt für Unternehmen, die in der EU tätig sind, eine grosse Herausforderung dar.

Bild: fotolia

Sparsam mit Daten umgehen

Grundsätzlich empfiehlt Fritz Tanner, mit Daten sparsam umzugehen. Persönlich nutzt er keine Messenger-Dienste wie beispielsweise WhatsApp. «Schreiben Sie lieber einen Brief, als Daten per WhatsApp herumszuschicken», rät er. Messenger-Dienste wollen oft eine Berechtigung für die gesamten Kontaktdaten. «Wir haben aber kaum eine genügende Ermächtigung von all unseren Kontakten, deren Personendaten weitergeben zu dürfen», erläutert Tanner. Ein weiterer praktischer Tipp betrifft den Standort des Servers: Er zieht einen Server-Standort in der Schweiz aus Gründen der Rechtssicherheit und der möglichen Kontrolle vor Ort einer internationalen Cloud-Lösung vor.

In der Schweiz verzögert sich die Revision des Bundesgesetzes über den Datenschutz (DSG). Es wurde beschlossen, die Revision in zwei Etappen anzugehen und die Vorlage aufzuteilen. Mittlerweile geht man davon aus, dass sie erst Ende 2019 abgeschlossen sein wird.

Peter Maag, Industrie- und Handelskammer Thurgau

Online-Check von economiesuisse


Ist die DSGVO auf Ihr Unternehmen anwendbar? Economiesuisse stellt zur Beantwortung dieser Frage einen Online-Check zur Verfügung. Man findet ihn unter www.economiesuisse.ch/de/datenschutz-online-check

Veranstaltungstipps

Entscheiden unter Risiko und Unsicherheit

Wie kommt man in einer dynamischen, komplexen Welt zu klugen Entscheidungen? Prof. Dr. Lukas Schmid beleuchtet die Entscheidungsfindung im Unternehmen aus verschiedenen Blickwinkeln.

Die Veranstaltung des Thurgauer Technologieforums findet am 18. September 2018 im Weingut Burkhart in Weinfelden statt.


 technologieforum.ch

22. Wirtschaftsforum Thurgau

Am 8. November 2018 findet im Kongresszentrum Thurgauerhof in Weinfelden das 22. Wirtschaftsforum Thurgau statt.

Zum Thema «Richtig entscheiden und positive Zukunft schaffen» sprechen namhafte Referenten (Daniel Kalt, Thomas Krebs, Philipp Schwarz, Roger Mohn, Matthias Horx, Peter Spuhler).


Moderation: Mona Vetsch

 wft.ch

Mehr zur Thurgauer Wirtschaft


Steuerfüsse sinken wieder öfter

Im Jahr 2018 senkten wieder mehr Politische Gemeinden als in den Vorjahren ihre Steuerfüsse. In der Mehrheit der Thurgauer Gemeinden bleiben die Steuersätze jedoch stabil.

 statistik.tg.ch

Mehr Bio und vielfältigere Kulturen


In der Thurgauer Landwirtschaft setzt sich der Strukturwandel fort. Während die Zahl der Betriebe insgesamt abnimmt, sind Bio-Betriebe auf dem Vormarsch. Spezialkulturen gewinnen an Bedeutung.

 statistik.tg.ch

Thurgau in Zahlen 2018

Das Leporello «Thurgau in Zahlen 2018» ist erschienen. Übersichtlich und handlich präsentiert es eine Fülle von statistischem Zahlenmaterial zum Kanton Thurgau und seinen Gemeinden.

«Thurgau in Zahlen 2018» ist bei der Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale des Kantons Thurgau (publi-box@tg.ch, 058 345 53 73) und in allen Geschäftsstellen der Thurgauer Kantonalbank kostenlos erhältlich.

 statistik.tg.ch



Herausgeber

Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau, 8510 Frauenfeld, statistik.tg.ch, 058 345 53 60

Redaktionelle Verantwortung

Ulrike Baldenweg, Dienststelle für Statistik; Seiten 6 und 7: Peter Maag, IHK und Brigitte Kaufmann, TGV

In Zusammenarbeit mit

Amt für Wirtschaft und Arbeit, TKB, IHK, TGV

Gestaltung und Druck

Joss & Partner Werbeagentur AG, Weinfelden
Fairdruck AG, Sirmach

Erscheint vierteljährlich. Diese Ausgabe wurde am 15.8.2018 abgeschlossen.

«Thurgauer Wirtschaftsbarometer» online: wirtschaftsbarometer.tg.ch

Neben der elektronischen Ausgabe des Thurgauer Wirtschaftsbarometers stehen Ihnen hier zusätzliche Informationen zur aktuellen Wirtschaftslage zur Verfügung.

Der «Thurgauer Wirtschaftsbarometer» kann kostenlos bei der Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau abonniert werden (statistik.sk@tg.ch, Telefon 058 345 53 60).

WIE VIEL WEITBLICK
BRAUCHT UNSERE
UNTERNEHMENS-
NACHFOLGE?

JETZT
BERATEN
LASSEN

tkb.ch/nachfolge

FÜRS GANZE LEBEN



Thurgauer
Kantonalbank